News - News - News - News - News

Ausgabe Januar 2009

Inhaltsverzeichnis

Einführung 5
ERASMUS-Austauschstudenten am FIM 6
Student aus Salford: Adan O Hashi 6
Studenten aus Soria: Paula Carro und Cristian Sotos 7
Unsere Neuen 8
Alicia Aguilera 8
Steven Lloyd 9
Fernando Luis Vizcaíno Avendaño 10
Claire Billig 11
Tag der Daseinsvorsorge am Marienplatz 12
Dozenten-Mobilität in Rahmen des ERASMUS-Programms der EU 13
Nachtrag zu „Benno“ 14
Fortbildung 15
Teilnahme am internationalen Kongress „Translation in the Era of Information“ in Oviedo, Spanien 15
Unterrichtsgänge und Kinobesuche 16
Wandertag am 19. September 2008 – am Beispiel der FAK Spanisch 16
Der Baader Meinhof Komplex 17
Werkzeug für den Unterricht 17
Lernsoftware "Phase 6" 17

Einführung

Liebe Leserinnen und Leser,

für diese Ausgabe haben wir Informationen seit Beginn des Schuljahres zusammengetragen. Ab jetzt haben wir vor, unsere News alle drei Monate ins Netz zu stellen. Somit fällt diese Ausgabe umfangreicher als die nächsten aus – damit das Download-Volumen besser zu handhaben ist.

Im Netz werden wir alle alten Ausgaben weiterhin im Archiv sammeln.

Wie in jedem Schuljahr finden Sie im Juli ausführlichere Artikel zu einzelnen News im Jahresbericht.

Viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion

Das Fremdspracheninstitut begrüßt ganz herzlich unsere Erasmus-Austausch-studenten, unsere neuen Lehrkräfte sowie Frau Billig (Schulsozialarbeit) – und lässt sie nachfolgend sogar selbst zu Wort kommen! ☺

Das Kollegium wünscht allen schöne Stunden in München und bei uns.

ERASMUS-Austauschstudenten am FIM

Student aus Salford: Adan O Hashi

Hallo,

ich heiße Adan, komme aus Somalia und lebe seit sieben Jahren in Großbritannien. Ich studiere an der Universität Salford Deutsch als Fremdsprache und Marketing. Um meine deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern bin ich nun am Fremdspracheninstitut als Student des Austauschprogramms Erasmus.

Ich lerne Deutsch, weil es in der heutigen Welt eine sehr nützliche Sprache ist, die man schnell lernen kann und die mir auch als idiomatische und poetische Sprache gut gefällt.

Mein Lieblingsspruch ist: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“. Ich habe mich nicht nur in die deutsche Sprache, sondern auch in das Kulturleben verliebt. Besonders gut gefallen mir Nina, Xavier Naidoo, Juli, Joy Denalane, Fettes Brot und Glashaus.

Ich freue mich, dass ich in München bin und ich möchte mich bei den Leuten vom Fremdspracheninstitut für die Unterstützung und Aufmunterung bedanken.

Adan O Hashi

Studenten aus Soria: Paula Carro und Cristian Sotos

Von links: Frau Cervero, Erasmus-Koordinatorin am FIM; Paula Carro und Cristian Sotos

Bajo mi punto de vista, poder tener la posibilidad de ser estudiante con una beca Erasmus es una experiencia enriquecedora y que no se debe dejar escapar. Aprendes a desenvolverte por ti misma y también a adaptarte a una nueva cultura. Sin duda también cabe destacar que gracias a organizaciones como MESA para estudiantes Erasmus, se encargan de organizar fiestas y viajes a precios asequibles en donde conoces a gente con la que compartes más que esta increíble experiencia.

Paula Carro

Unsere Neuen

Alicia Aguilera

Wann? Wo? Wer bist du? Was machst du hier? Warum Deutschland? Warum unterrichtest du Spanisch?

Ja, es ist eine lange Geschichte! Als ich jünger war, hatte meine Mutter viele deutsche Freunde in Spanien. Sie haben immer Spanisch mit uns gesprochen, aber nicht untereinander, so kam ich zum ersten Mal in Kontakt mit der deutsche Sprache. Ich war sofort in die Sprache verliebt! Leider gab es in Granada, meiner Heimatstadt, keine Möglichkeit Deutsch zu lernen. Ich wollte trotzdem der Sprache und der Kultur näher kommen, deshalb führte mich mein Weg nach Sevilla, wo ich mein Studium der Deutschen Philologie begann.

Brecht hat mir eine neue Tür in meinem Leben geöffnet und Rilke hat mir die Melodie der deutschen Sprache gezeigt. Die deutsche Kultur musste ich jedoch vor Ort kennen lernen. Und ich lernte sie kennen – mit all ihren verschiedenen Facetten! Die Norddeutsche in Bremen, die Großstädtische und Ostdeutsche in Berlin, die Jeckenhafte in Köln und die Süddeutsche in München. Besonders prägend war für mich die Zeit in Berlin, wo ich zwei Semester studiert habe. Diese Stadt zieht die Menschen aus allen Ecken Deutschlands an und bündelt sie zu einer faszinierenden Menge. Hier bekam ich am deutlichsten den Eindruck, dass das Wesen der Deutschen stark mit dem Wetter zusammenhängt. Im Winter ziehen sie sich zurück und sind ruhiger. Mit den ersten Sonnenstrahlen des Frühjahrs beginnen sie sich zu öffnen, sind ausgelassen und fröhlich.

Die wechselnden Jahreszeiten mit ihren verschiedenen Gesichtern werden für mich immer ein Erlebnis sein, welches ich in Spanien nie so erleben kann. Um meine beiden – die deutsche und die spanische - Seelen zu verbinden, habe ich das Unterrichten gewählt. Mein Wunsch als Lehrerin zu arbeiten, begleitet mich seit vielen Jahren und glücklicherweise hat er sich erfüllt. Menschen etwas zu vermitteln, sich mit ihnen auszutauschen und selbst immer wieder Neues zu lernen, machen diesen Beruf zu meinem Traumjob. Deshalb freue ich mich auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen und hoffe Ihnen meine Sprache und Kultur näher zu bringen und natürlich mehr über Ihre Sprache und Kultur zu erfahren.

Alicia Aguilera

Steven Lloyd

Dear all,

I'm rather new at FIM, so I should probably quickly introduce myself to those who don't know me. As some of you know, I teach English at school as part of my degree in Foreign Languages and Teaching English to Speakers of Other Languages at Heriot-Watt University in Edinburgh. I was lucky enough to be placed in Munich, as I'm really starting to feel at home here, largely thanks to the support I've received from the staff and students at FIM!

Regarding my background; I'm half British and half Luxembourgish by birth, but born in The Netherlands. My interest in languages probably arose from the aforementioned, and has led me to my studies and a teaching job in the Czech Republic. Considering how bad my Czech is, I'm ecstatic about living in Germany, as I can at least cope with the language. However, I do occasionally run into problems with some Bavarian expressions, so it's great that people here are always happy to "translate" for me.

I've found this school to be a very suitable environment for learning, as it has adequately equipped classrooms, friendly and professional staff, and most importantly it's inhabited by enthusiastic students. Lately, a certain Mr Bauer has been essential for keeping everyone's spirits up, as winter is most certainly setting in. He does this by keeping everyone's poison ready to consume, be it his black and extra strong coffee, his tempting "mozzies"[1] or every type of chocolate under the sun.

Additionally to my teaching duties, I'm active in extra-curricular activities at FIM. Namely, the FIM Band project, which is a rock band consisting of students of the school, whose plan is to play concerts during the course of the school year. Besides this, I've been lending a hand to the current BR competition, which is going to be expanded into a school pod cast radio station.

I arrived here in September, and I'm to return to Edinburgh this summer to finish my course. However, I've got a distinct feeling that Munich will be seeing more of me in the not too distant future after I graduate.

Kind regards,

Steven Lloyd

[1] Anm. der Red.: Mozzarella-Semmel ☺

Fernando Luis Vizcaíno Avendaño

Geboren in Santa Marta, einer verschlafenen und von unerträglicher Hitze heimgesuchten Hafenstadt an der Karibikküste Kolumbiens. Dort besuchte er Grundschule und Gymnasium und es zeigte sich bald, wie wenig Talent er für Mathematik hatte. Seine künstlerischen Fähigkeiten waren dagegen niemandem entgangen und er lebte diese in Form von Musik, Theater, Literatur und Malerei aus.

Nachdem er es erfolgreich geschafft hatte, seine Jugend zu verbringen ohne Fußball bei 40°C im Schatten zu spielen, zog es ihn in die verregnete Hauptstadt Bogotá, die Stadt in der er sein Uni-Studium als Konzertpianist an der Universidad Nacional de Colombia absolvierte. Danach unterrichtete er Klavier als Nebenfach an der Universität und war dort ebenfalls als Korrepetitor tätig.

Um seinen großen Traum, in Deutschland zu studieren, zu verwirklichen, kam er nach München, wo er am Richard-Strauss-Konservatorium das Aufbaustudium in Klavierinterpretation absolvierte. Gleichzeitig begann er die Ausbildung zum Übersetzer und Dolmetscher im Fachgebiet Technik am FIM und verdiente sein Zubrot in der Landeshauptstadt als Reinigungskraft, studentische Aushilfskraft in einer Kanzlei, Barista in einem Coffee-Shop, Kirchenmusiker, Baby-Sitter, Spanischlehrer, Klavierlehrer, Check-In-Agent am Flughafen und Alleskönner. Dies und sein für Otto-Normal-Sprecher nach Zungenbrecher klingender Name brachte die Münchner Ausländerbehörde immer wieder zur Verzweiflung.

Nach seinem Abschluss am FIM nahm er seine Tätigkeit als freiberuflicher Übersetzer und Dolmetscher auf. Gleichzeitig gönnte er sich eine Zusatzqualifikation am Instituto Cervantes als Spanischlehrer, bei der er seine Muttersprache als Fremdsprache kennenlernte. Erste Versuchskaninchen seiner neu erworbenen Fertigkeiten waren die VHS und verschiedenen Sprachschulen Münchens.

Seit September 2008 unterrichtet er Spanisch, Übersetzung ins Spanische und Dolmetschen am Fremdspracheninstitut der Landeshauptstadt München.
In seiner Freizeit spielt er Klavier, treibt Sport und arbeitet an einem Roman, den er wahrscheinlich nie beenden wird (er glaubt, das mache ihn interessant).

Fernando Luis Vizcaíno Avendaño

Claire Billig

Clare Billig – Schulsozialarbeit – neu seit dem 15.09.2008!!!!

Hm, und wie kam sie nun zu den Fremdsprachlern???

Tja, auch sie hat einen kleinen Multi-Kulti und damit auch „sprachlichen“ Hintergrund, der sich zusammen mischt aus a bissal bayerisch, halb-eloquenten hochdeutsch, englisch, schottisch und irisch, dank der Vorfahren mütterlicher Seite.

Zudem hatte sie auch 2 Jahre Schul-Französisch, von welchem allerdings bis auf „Quelle heure est-il?“ nicht viel übrig geblieben ist…und was Spanien anbelangt, so ist Barcelona seit letztem Jahr die neu erkorene Lieblingsstadt, leider ohne fundierte Spanisch-Kenntnisse, da bisher noch „No lo entiendo espagnol“ - Aber gut Ding will schließlich Weile haben und was nicht ist kann ja noch werden, denn wenn man wagt, man auch gewinnt…

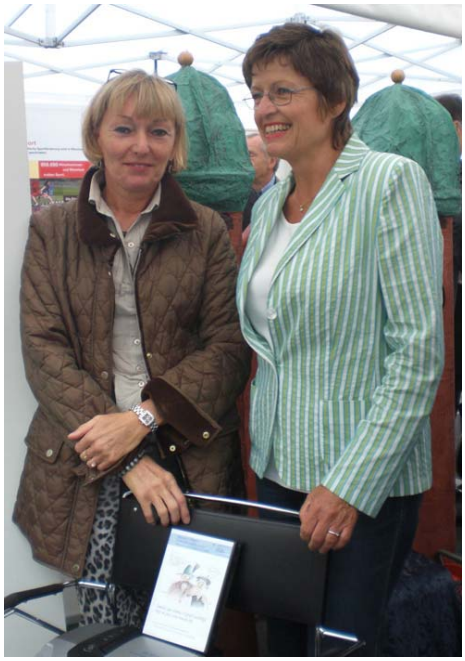
Zum beruflichen Werdegang: so hat sie sich hier nach dem Studium der Sozialpädagogik zunächst in eine ganz andere Ecke verirrt und drei Jahre lang den ADAC in seinem Verlagswesen unterstützt, was neben dem zu erlernenden Umgang mit aufgebrachter, hysterischer Kundschaft auch den Vorteil hatte, dass sie mittlerweile mit Auto-Atlanten, Reiseführern und Straßenkarten ihr Wohnzimmer tapezieren kann. Durch das Mitwirken an den vielen Buchmessen konnte sie zudem sehr viel an guter Literatur „ertauschen“, so dass sie ihre Zeit bis ans Lebensende nur noch im gemütlichen Ohrensessel bei Tee und Lesen verbringen könnte…..irgendwann wollte aber nicht mehr nur gelesen werden, sondern mehr „palabert“, was läge hier also näher als der soziale Bereich? Es folgten fünf Jahre Bildungsträger ETC e.V. und die Arbeit mit sozial benachteiligten Jugendlichen verschiedenster Schichten und Migrationshintergründe im Projekt „ausbildungsbegleitende Hilfen“. Dies machte viel Spaß, doch da „Hey Frau Büllüg“ sich gerne auch neuen Herausforderungen stellt und spontan die Stelle der Berufsschulsozialarbeit angeboten bekommen hatte, entschied sie sich nach einem sehr positiven 1. Eindrucks des FIM´s sofort für diese Stelle….was sich bis dato auch noch als kein Fehler erwiesen hat . Dank des netten „inkognito Sozialarbeiters“ - Klaus Bauer wurde man schnell in alle „Internas“ eingeführt, und lernte noch so ganz nebenbei die weltbeste Leberkasemmel kennen, als auch, dass Kaffee aus einem 50 Liter Pott durchaus auch genießbar sein kann! Diese Stärkungen waren auch nötig, da die „Soziallounge“ im 2. Stock bisher doch recht rege besucht worden war…

Ja, das ist der Stand bis heute und so freut sich Frau Billig auch weiterhin auf viel Zulauf, eine gute Zusammenarbeit, offene Kommunikation und viele tolle Projekte im kommenden Jahr und radelt als sportlichen Ausgleich weiter fleißig allmorgendlich ins FIM…wenn das „Sozialrad“ nicht mal wieder einem Platten erlegen ist.

Claire Billig

Tag der Daseinsvorsorge am Marienplatz

Am 13. September 2008 fand der Aktionstag „Da sein für München“ statt. Am Marienplatz wurden die städtischen Betriebe vorgestellt: Rund 50 städtische Service-Einrichtungen zeigten, was die kommunale Daseinsvorsorge den Münchnerinnen und Münchnern bietet. Wir vom Fremdspracheninstitut waren auch dabei. Vorgestellt wurden die Audio-CD *Pour ne plus rester bouche bée* – der Beitrag der Französichen Abteilung zur besseren Verständigung zwischen Touristen aus Frankreich und und waschechten Bayern, unser Buch *Benno und die Moriskentänzer* (wir berichteten in der vorigen Ausgabe des Newsletter) sowie ein Quiz zu Mallorca – das 17. deutsche Bundesland.



Jetzt kann nichts mehr schief laufen in der bayerisch-französischen Völkerverständigung...

Mallorca: Einfach waren die Fragen nicht !

Gespannt lauschen die beiden der Erzieherin...

Benno-Vorleserin für Türkisch

Dozenten-Mobilität in Rahmen des ERASMUS-Programms der EU

María Teresa Sánchez Nieto, Erasmus-Koordinatorin der Facultad de Traducción e Interpretación de Soria – Universidad de Valladolid – (Spanien), stattete vom 9. bis zum 14. November 2008 der Fachakademie für Übersetzer und Dolmetscher des Fremdspracheninstituts einen Besuch ab, der zwei Hauptschwerpunkte hatte:

1. **Übersetzungsseminare**
    a. mit Studierenden des ersten Ausbildungsjahres: Übersetzung der ersten Seite unserer Homepage ins Spanische mit einer speziellen Software.
    Mehrwert für die Studierenden: Kennenlernen der Fachsoftware.
    b. mit Studierenden des dritten Ausbildungsjahres: Übersetzung des Notenbogens des dritten Ausbildungsjahres und der staatlichen Übersetzer- und Dolmetscherprüfungsurkunde ins Spanische.
    Mehrwert für die Studierenden: Übersetzung ihrer Qualifikationen für eine mögliche Bewerbung in Spanien bzw. Lateinamerika.
    Mehrwert für das FIM: Abstimmung / Anpassung der Terminologie dieser Art von Urkunden an die spanischen Gepflogenheiten.
2. **Koordinierung der Austauschmaßnahmen** basierend auf den in den letzten zwei Jahren gewonnenen Erfahrungen. Ergebnisse:
    a. Festlegung der Lehrveranstaltungen, die spanische Studenten an der FAK belegen können sowie der Fächer, die unsere Studierenden in Soria besuchen können.
    b. Absprache über die zu vergebenden *Credit Points* bei bestandenen Fächern zwecks Anerkennung von Studienleistungen im Ausland.
    c. Vorbereitung der nächsten Dozenten-Mobilitätsmaßnahme: Eine Dozentin aus der englischen Abteilung, Fachbereich Wirtschaft, wird im akademischen Jahr 2009/10 nach Soria fahren.

Aus unserer Sicht war dieser Besuch eine Bereicherung für unsere Studierenden und unser Institut. Fr. Sánchez Nieto lobte das hohe Ausbildungsniveau an unserer Fachakademie, das zur Zeit einer Studierenden bereits ermöglicht, an der Fakultät in Soria in einem Jahr den spanischen Abschluss als Licenciada en Traducción e Interpretación (vergleichbar mit dem deutschen Abschluss Diplom-Übersetzer und Dolmetscher) zu erlangen.

María Jesús Cervero

Nachtrag zu „Benno“

Anfang des Schuljahres wurden die Macher von *Benno*, die Stadtschulrätin Frau Weiss-Söllner sowie Frau Sertkol – Übersetzerin ins Türkische – und Frau Keßler – als BDÜ-Vertreterin – vom Oberbürgermeister Christian Ude im Rathaus empfangen. Er war sehr interessiert zu erfahren, wie die Übersetzer in der Gruppe das Projekt gemeistert haben und wie die Herangehensweise war. Die Gruppe war erfreut festzustellen, dass der OB mit seinen Fragen großes Einfühlungsvermögen in die Art und Weise, wie ein Buch entsteht, zeigte. Für ihn ist dieses Projekt ein ausgezeichnetes Beispiel eines handlungsorientierten Unterrichts.

Zu diesem Projekt berichteten wir bereits in unserer Juli-Ausgabe.

Fortbildung

Teilnahme am internationalen Kongress „Translation in the Era of Information“ in Oviedo, Spanien

Zum 400-jährigen Jubiläum der Universität Oviedo fand vom 22. – 24.Oktober in Oviedo und Gijon der Kongress "Translation in the Era of Information" statt. 40 Teilnehmer/innen aus aller Welt, aus China, Russland, Israel, Kanada und vielen anderen Ländern, waren nach Oviedo gereist, um sich über zwei große Themenkreise auszutauschen: die Übersetzung von Nachrichten in den Medien und die Übersetzung von Reiseführern, Touristenprospekten und –websites. In über 30 Vorträgen, Workshops und Präsentationen wurden viele Informationen und Gedankenanstöße geboten, die sich zur großen Freude der englischen Fachleiterin, Renate Will, am FIM gut im Unterricht integrieren lassen.

Eine interessante und lohnenswerte Fortbildung!

Renate Will

Ausflug nach Gijón, ans Meer

Unterrichtsgänge und Kinobesuche

Wandertag am 19. September 2008 – am Beispiel der FAK Spanisch

Wie würden Sie einem Besucher / einer Besucherin aus dem spanischsprachigen Raum erklären, was genau das besondere Flair von Schwabing / Maxvorstadt ausmacht? Könnten Sie ihm / ihr kurz etwas zur Geschichte von Monumenten und Bauten erzählen – von der Münchner Freiheit bis zum Platz der Opfer des Nationalsozialismus? Testen Sie Ihr Wissen: Warum heißt die Münchner Freiheit so? Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Dolmetschkompanie des Wehrkreises VII und dem FIM? Wer war „der Ewige Stenz“? Wer hat den „Walking Man“ erschaffen und was hat seine weiße Farbe mit der Lotusblüte zu tun?

Diese Fragen und viele mehr haben sich die Spanisch-Klassen der Fachakademie als Anregung für den Wandertag am 19.09.08 gestellt. Die AS1 bereitete sich mit zwei Übersetzungen zu den Stadtvierteln vor; die AS2-Studierenden machten sich fit, um über Bauten und Monumente zu plaudern; und die AS3 – „die Großen“ – recherchierten die Geschichte der Münchner Freiheit, der Freiheitsaktion Bayern und die Verbindung zur Sprachenschule, dem Vorläufer unseres Instituts.
Am Wandertag wurden dann die erworbenen Kenntnisse gepoolt – und die Klassen konnten ausprobieren, wie es sich anfühlt, sowohl als „Kunde“ als auch als „Referent“ bzw. „Dolmetscher“ mit einer Führungsanlage – vulgo Flüsterkoffer – zu arbeiten. Uns begleiteten Frau Billig und die Erasmus-Austauschstudenten aus Spanien.

Wir danken allen Mitwirkenden für das Engagement und die „Wanderfestigkeit“!

F. Vizcaíno – G. Janicha *Bilder: Claire Billig*

Studierende der AS2 mit dem Ewigen Stenz

Maria Stadler im Einsatz

Der Baader Meinhof Komplex

Am Thema RAF-Terrorismus interessierte Klassen besuchten mit ihren Lehrkräften den Film "Der Baader Meinhof Komplex" Da der zeitgeschichtliche Hintergrund in Landeskunde aufbereitet worden war, war dieser Film eine interessante und höchst beeindruckende Vertiefung des Themas.

Renate Will

Werkzeug für den Unterricht

Lernsoftware "Phase 6"

In der englischen Fachsitzung stellte Dipl.Ing. Kollnberger die Computersoftware "Phase 6" vor, die die Lernmethodik der 5-Fächer-Lernkartei mit den Möglichkeiten des Computers verbindet. Dieses schon länger erprobte System ist bereits an vielen Schulen und Hochschulen erfolgreich eingeführt. Nun wurde auch den Schüler/innen und Studierenden am FIM die Lernsoftware demonstriert und sie erhielten die Möglichkeit die CD zu einem erheblich vergünstigten Preis zu erwerben.

Renate Will